



Aplerbecker Geschichtsverein e.V.



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Dortmund

in Kooperation mit der As-Sunaa Moschee, dem Marokkanischen Kulturverein e.V., der evangelischen Georgs-Kirchengemeinde, dem kath. Pastoralverbund Aplerbeck, dem Aplerbecker Geschichtsverein e.V. und der Bezirksverwaltungsstelle Aplerbeck.

Veranstungshinweise

Ort: Friedhofskapelle, Köln-Berliner-Straße 86
44287 Dortmund-Aplerbeck

Begegnungsabend: Dienstag, 16.04.2013, 19.00 Uhr

Besichtigung/Führungen: Das Kunstwerk kann an den Sonntagen 14. und 21.04. in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Friedhofskapelle besichtigt werden.

Für andere Zeiten und weitere Anfragen bitte Tel. (0231) 45 64 88 (Herr Rohr, Aplerbecker Geschichtsverein). Gruppen und Schulklassen können so auch Führungen mit dem Künstler verabreden.

Weitere Veranstaltungen:

Friedenstag: am 12.04.2013, um 18.00 Uhr

– Veranstaltung für geladene Gäste –

„Jüdisches Leben in Deutschland, wie ist das möglich?“:
am 25.04.2013, 19.30 Uhr: Doku-Vortrag von Wolfgang Polak, Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde Dortmund in Begleitung der Schauspielerin Tirzah Haase.

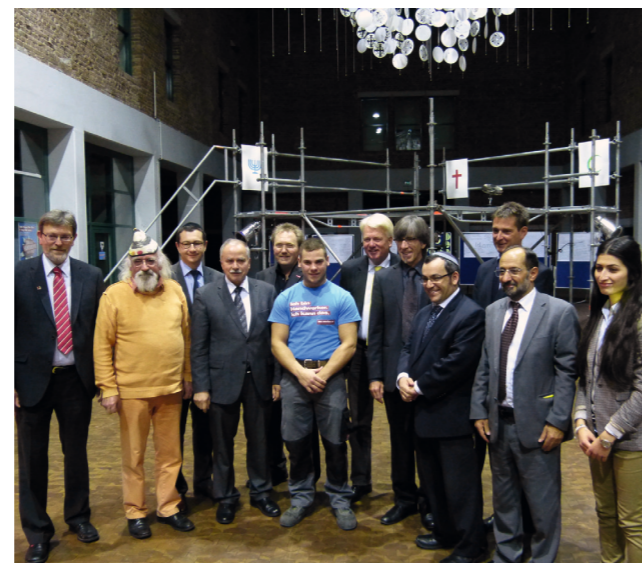
Der Arbeitskreis Religion und Integration

Religiösen Menschen wird häufig vorgeworfen, sie behinderten durch ihre Glaubensüberzeugungen ein problemloses Zusammenleben und Religionen würden Streit verursachen und Gegensätze verstärken. Der Arbeitskreis Religion und Integration will stattdessen zeigen, dass Verständnis für die religiösen Überzeugungen des anderen, das Miteinander und die Integration fördern. Unser Fokus liegt auf der Frage, wie Religion den Prozess der Integration positiv beeinflussen kann.

Dem Arbeitskreis gehören die Vereinigten Evangelischen Kirchenkreise und die Katholische Stadtkirche, die Jüdische Kultusgemeinde, die Sprecher des Rats der muslimischen Gemeinden und der DITIB-Moscheen in Dortmund an.

Mehrere Jahre haben wir dialogische Diskussionen und Besuche in den Gotteshäusern organisiert. Seit 2011 organisieren wir zweimal im Jahr in wechselnden Stadtbezirken einen interreligiösen/kulturellen Begegnungsabend unter dem „Friedenslicht der Abrahamsreligionen“. Dabei kooperieren wir mit den Stadtbezirken, den lokalen Gemeinden und Moscheevereinen und anderen Akteuren vor Ort.

Für 2013 ist im Oktober/November eine weitere Veranstaltung an einem muslimisch geprägten Ort geplant.



Arbeitskreis Religion und Integration mit OB Sierau

Beitrag des Künstlers

„So wie das FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSLERIGIONEN, das Blau des Judentums, das Rot der Christen und das Grün der Muslime zu der göttlichen Farbe Weiß vereint, so soll es die Menschen mit dem gemeinsamen Stammvater Abraham unter sich zu friedlichem Tun zusammenführen.“

Diese Botschaft hat das Kunstwerk als RUHR.2010 TWINS Projekt auf einer „Pilgerreise“ durch Städte der RUHR-Metropole, der Niederlande und Israels getragen.

Über Netanya, die Partnerstadt Dortmunds in Israel, fand es im Jahr 2011 als Zeichen des Friedens zu seinem Ursprung in der Dormitio-Basilika auf dem Berg Zion in Jerusalem zurück.

Das Friedenslicht der Religionen wurde mit dem internationalen „INTRA-PROJEKTPREIS 2012 für KOMPLEMENTARITÄT DER RELIGIONEN“ ausgezeichnet.

(Leo Lebendig)

Leo Lebendig, Jahrgang 1939, ist ein Dortmunder Lichtkünstler. Sein „Friedenslicht der Religionen“ war ein TWINS-Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr2010 und wurde schon international gezeigt. Weitere Informationen: www.friedenslicht-der-religionen.de



Herausgeber:

Arbeitskreis Religion und Integration in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund
c/o Referat für gesellschaftliche Verantwortung, VKK Dortmund, Jägerstraße 5, 44143 Dortmund, rgv@vkk-do.de, www.dortmund-integration.de

Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur – 03/2013

FRIEDENSLICHT der Religionen

Begegnungsabend
16.04.2013, 19.00 Uhr
Friedhofskapelle
Köln-Berliner-Straße 86 (Aplerbeck)

A P L E R B E C K



In Kooperation mit



Aplerbecker Geschichtsverein e.V.

Stadt Dortmund





Ullrich Sierau
Oberbürgermeister und
Schirmherr der Veranstaltungsreihe

In Dortmund sind viele Menschen **unterschiedlichen Glaubens** zuhause. Wir sind **weltoffen** und der Dialog zwischen den **Religionen** wird hier intensiv und **respektvoll** geführt. Das Projekt **„Friedenslicht der Religionen in den Dortmunder Stadtbezirken“** ist im wahrsten Sinne des Wortes ein leuchtendes Symbol für das **Miteinander** in unserer Stadt und wird dazu beitragen, diesen **Dialog** weiter auszubauen.



Sascha Mader
Bezirksbürgermeister Aplerbeck

Das Friedenslicht der Religionen begrüße ich im Stadtbezirk Aplerbeck als Symbol eines interreligiösen und interkulturellen Dialogs, als Zeichen des Friedenswillens.

Ich freue mich, dass das Friedenslicht der Religionen ab dem 12. April, dem Aplerbecker Tag des Friedens, hier zu sehen ist, an dem 1945 in Aplerbeck durch mutige Männer der Frieden früher als im restlichen Deutschland einkehrte.

Denn das Friedenslicht kann uns auch mahnen, dass nicht nur in der Zeit der Nazi-Diktatur, sondern auch heute, in der Zeit globaler Beziehungen und damit auch möglicher Spannungen, Mut und Bereitschaft zum Dialog für die Erreichung und Erhaltung des Friedens wichtig waren und sind.

Lieber Aplerbecker!

Dortmund ist geprägt durch Menschen unterschiedlicher Herkunft. Aber was die einen als Bereicherung empfinden, wirkt auf andere beunruhigend. Das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt ist nicht selbstverständlich.

Das gilt auch im Bereich der Religionen. Der ARBEITSKREIS RELIGION UND INTEGRATION, in dem die beiden großen Kirchen, Moscheevereine und die Synagoge zusammenarbeiten, setzt sich darum dafür ein, dass die Bürger über die Religionen in Dortmund informiert werden. Wir tun dies im Geist gegenseitigen Respekts und eines friedlichen Miteinanders.

Aktuell führen wir das Projekt „Friedenslicht der Religionen in Dortmunds Stadtbezirken“ unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ullrich Sierau durch. An besonderen Orten im Stadtbezirk zeigen wir das anregende Lichtkunstwerk „Friedenslicht der Religionen“ des heimischen Künstlers Leo Lebendig und laden zu besonderen Informations- und Begegnungsabenden ein.

Jetzt hängt das interessante Kunstwerk für zwei Wochen auch in Ihrem Stadtbezirk. Gastgeber ist der Aplerbecker Geschichtsverein e. V. in der neu renovierten Friedhofskapelle. Zwei Wochen kann es dort besichtigt werden. Möge es ungewöhnliche Begegnungen und neue Impulse ermöglichen.

Höhepunkt der Aktion ist ein besonderer Abend unter dem Friedenslicht für alle Aplerbecker Bürger und Bürgerinnen, an dem sich auch Repräsentanten der Dortmunder Religionsgemeinschaften, lokale Akteure und Vertreter der Stadt beteiligen. Sie können sich aus erster Hand über den Dialog der Religionen informieren, die eindrucksvolle Wirkung des Lichtkunstwerkes erleben und bei einem Imbiss mit anderen ins Gespräch kommen.

Falls Sie zu einer anderen Zeit das Kunstwerk besichtigen wollen, auch mit einer Gruppe, ist dies auch möglich. So wird der Dialog im Stadtbezirk Aplerbeck neu erlebbar. Alle sind eingeladen, auch die Zweifler und Kritiker. Niemand soll vereinnahmt werden. Wir freuen uns, wenn Sie am Dialog der Religionen in Aplerbeck teilhaben.

ARBEITSKREIS RELIGION UND INTEGRATION
Rabbiner Avichai Apel, Alexander Krimhand (jüd.)
Ahmad Aweimer und Mehmet Soyhun (muslim.)
Pfarrer Friedrich Stiller (evang.), Thomas Renneke (kath.)

Programm des Begegnungsabends 16.04.2013 19.00–21.00 Uhr

- **Begrüßung und Einführung**
Dr. Georg Eggenstein, Aplerbecker Geschichtsverein e. V.
Pfr. Friedrich Stiller
Interview mit Oberbürgermeister Ullrich Sierau und Bezirksbürgermeister Sascha Mader
- **Illuminierte Meditation „Frieden – Licht – Religion“**
Alexander Krimhand, Thomas Renneke, Mehmet Soyhun
- **Die Vertreter der Aplerbecker Gemeinden stellen sich vor**
- **Marktplatz des Dialogs**
 - *Muslimisches Leben in Dortmund
Ahmed Aweimer (Rat der musul. Gemeinden) und Abu Jida von der As-Sunaa Moschee
 - *Jüdisches Leben in Dortmund
Rabbiner Avichai Apel, Jüdische Kultusgemeinde
 - *Dialogerfahrungen in Aplerbeck und Dortmund
Alexander Krimhand, Mehmet Soyhun, Pfr. Friedrich Stiller und Vertreter der lokalen Gemeinden
 - *Ausstellung Dortmund interreligiös
Arbeitskreis Religion und Integration
- **Die „Dortmunder Selbstverpflichtung“ von Christen, Juden und Muslimen**
Rabbiner Avichai Apel, Imam Ahmad Aweimer, Pfr. Friedrich Stiller
- **Schalom! Salam! Frieden!**
Gemeinsamer Abschluss mit den örtl. Gemeindevertretern

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von dem ev. Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Wagener.
Anschließend: Kleiner Empfang mit Imbiss und Gelegenheit zum Gespräch mit dem Künstler Leo Lebendig.

Beteiligte

Schirmherr Oberbürgermeister Ullrich Sierau

Lokale Akteure Aplerbeck
Bezirksbürgermeister Sascha Mader

Dr. Georg Eggenstein, Aplerbecker Geschichtsverein e. V.
(www.aplerbeck.de)
Gerhart Rohr, Aplerbecker Geschichtsverein e. V.
(www.aplerbeck.de)

Pastoralverbund Dortmund-Aplerbeck, Pfarrer Ludger Hojenski
Evangelische Georgs-Kirchengemeinde, Pfarrerin Marit Günther
As-Sunaa Moschee/Marokkanischer Kultur Verein e. V.

Arbeitskreis Religion und Integration

Rabbiner Avichai Apel (Jüdische Kultusgemeinde); Ahmad Aweimer (Sprecher des Rates der Muslime in Dortmund); Alexander Krimhand (Religionslehrer, Jüdische Kultusgemeinde); Thomas Renneke (Islambeauftragter der Kath. Stadtkirche); Mehmet Soyhun (Theologe und Dialogbeauftragter des DITIB-Regionalverbandes); Pfarrer Friedrich Stiller (Dialogbeauftragter der Evangelischen Kirche Dortmund)

Leo Lebendig, Lichtkünstler

Die Grundlage unserer Zusammenarbeit bildet die „Dortmunder Selbstverpflichtung“:

„Wir wollen einander mit Respekt begegnen.
Wir wollen die gegenseitigen Vorurteile im Gespräch abbauen.
Wir wollen einander besser kennen lernen.
Wir wollen den Glauben des anderen respektieren.
Wir wollen einmal jährlich gemeinsam feiern.
Wir bitten gemeinsam um Geduld, wenn wir auf dem Weg zueinander nur langsam vorankommen.“